

YEREVAN COMMUNIQUE – Transcript StuRa TU Dresden (erstellt durch: Sebastian Hübner)

Wir, die Minister, die sich in Yerevan von 14 bis 15 Mai 2015 treffen, sind stolz festzustellen, dass die Idee, welche unsere Vorgänger in Bologna anregten, das European Higher Education Area (EHEA) entwickelt hat, in welchem 47 Staaten mit verschiedenen politischen, kulturellen und akademischen Traditionen auf der Basis von offenem Dialog, gemeinsamen Zielen und Verpflichtungen kooperieren. Zusammen arbeiten wir in einem Prozess der freiwilligen Angleichung und koordinierten Reform unserer Hochschulsysteme. Dieser basiert auf öffentlicher Verantwortung für die Hochschulbildung, akademischer Freiheit, institutioneller Autonomie und der Verpflichtung zur Unabhängigkeit. Er stützt sich auf eine starke, öffentliche Finanzierung [und Förderung] und wird durch gemeinsame Abschlussgrade, ein geteiltes Verständnis der Prinzipien der Qualitätssicherheit und -überprüfung, sowie einer Anzahl allgemein [akzeptierter] Werkzeuge implementiert.

Dank der Bologna- Reform sind [verschiedene] Fortschritte erzielt worden. Studenten und Graduierten wird es ermöglicht, sich innerhalb dem EHEA zu bewegen, dabei werden ihre Qualifikationen und Studienzeiten anerkannt. Studienprogramme statten Graduierte mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen aus, um entweder ihre [Forschung und] Studien fortzusetzen oder Teil des europäischen Arbeitsmarkts zu werden. Die Institutionen werden in einem internationalen Kontext zunehmend aktiver. Und Akademiker arbeiten [häufiger] in kooperativen Studienprogrammen und Forschungsprojekten zusammen. Das EHEA hat einen Dialog mit anderen Regionen der Welt eröffnet und wird als ein Vorbild für strukturelle Zusammenarbeit betrachtet.

Nichtsdestotrotz ist die Implementation der strukturellen Reformen unterschiedlich weit und die Werkzeuge werden zum Teil nicht oder auf eine sehr bürokratische oder oberflächliche Weise genutzt. Andauernde Verbesserungen an unseren Hochschulsystemen und eine größere Beteiligung der wissenschaftlichen Communities werden nötig sein, um das volle Potenzial des EHEA zu erreichen. Wir [fühlen] uns verpflichtet, die Arbeit abzuschließen und haben die Notwendigkeit erkannt, unserer Kooperation neue Anregungen zu geben.

Heute gibt es ernsthafte Herausforderungen für das EHEA. Es wird mit einer andauernden ökonomischen und sozialen Krise konfrontiert, dramatischer Arbeitslosigkeit, einer zunehmenden Marginalisierung junger Leute, demografischem Wandel, neuen Formen der Migration und Konflikten innerhalb und zwischen Staaten, sowie Radikalismus und Extremismus. Auf der anderen Seite fördert die größere Mobilität von Studierenden und Lehrenden das gegenseitige Verständnis, während die rasante Entwicklung von Wissen und Technologie, welches sich auf Gesellschaft und Wirtschaft auswirkt, zunehmend eine wichtigere Rolle bei der Transformation der Hochschulbildung und Forschung spielt.

Das EHEA muss dabei eine Schlüsselrolle spielen, um diese Herausforderungen zu benennen und diese [Vorteile] zu vergrößern, durch europäische Zusammenarbeit und Austausch, sowie dem Weiterführen gemeinsamer Ziele und im Dialog mit Partner in aller Welt. Wir müssen unsere ursprüngliche Vision erneuern und die EHEA- Struktur konsolidieren.

Eine erneuerte Vision: unsere Prioritäten

Wir sind entschlossen bis 2020 ein EHEA zu erreichen, in welchem unsere gemeinsamen Ziele in allen Mitgliedstaaten umgesetzt sind, um das Vertrauen in die gegenseitigen Hochschulsysteme sicher zu stellen.; in welchem die automatische Anerkennung der Qualifikation Realität geworden ist, so dass die Studierenden und Graduierten sich einfach in ihm bewegen können; wo die Hochschulbildung effektiv zu inklusiven Gesellschaften beiträgt, basierend auf demokratischen Werten und

Menschenrechten; und wo die Ausbildung [den Menschen] die Kompetenzen und Fähigkeiten bereitstellt, die benötigt werden für europäisches staatsbürgerschaftliches [Engagement], Innovation und eine [Integration in den Arbeitsmarkt]. Wir werden Studierende und Lehrende dabei unterstützen und beschützen, ihr Recht auf akademische Freiheit auszuüben und sicherstellen, dass sie als gleichwertige Partner in den Institutionen der Selbstverwaltung der Hochschulbildung vertreten sind. Wir werden Institutionen der Hochschulbildung dabei unterstützen, ihre Anstrengungen zu verstärken, interkulturelles Verständnis, kritisches Denken, politische und religiöse Toleranz, Geschlechtergerechtigkeit und demokratische und bürgerliche Werte zu vermitteln, um europäisches und globales staatsbürgerschaftliches [Engagement] zu stärken und die Grundlage für eine inklusive Gesellschaft zu legen. Wir wollen zudem die Verbindungen zwischen dem EHEA und dem European Research Area stärken.

In den kommenden Jahren wird es unser gemeinsamer Ehrgeiz sein, diese gleichwertigen Ziele im neuen Kontext zu verfolgen:

- **Qualität und Bedeutung von Lehren und Lernen zu verbessern**, ist das vornehmliche Ziel des EHEA. Wir werden Institutionen und Lehrende der Hochschulbildung dazu ermutigen und sie unterstützen, pädagogische Innovationen im studierenden-zentrierten Lernumfeld zu fördern und die möglichen Vorteile von digitalen Technologien für das Lehren und Lernen voll auszuschöpfen. Wir werden eine engere Verbindung von Lehren, Lernen und Forschung auf allen Ebenen des Lernens fördern und Anreize für Institutionen, Lehrende und Studierende schaffen, um Aktivitäten zu intensivieren, die Kreativität, Innovation und Unternehmerschaft weiter entwickeln. Studienprogramme sollen die Studierenden dazu befähigen sowohl persönliche Bestrebungen, als auch gesellschaftliche Anforderungen zu erfüllen, indem sie die [individuell richtigen] Lernaktivitäten [aufnehmen]. Das soll unterstützt werden, durch transparente Beschreibungen der Lernziele und des Workloads, flexible Ausbildungswege und geeignete Lehr- und Bewertungsmethoden. Es ist wichtig, gute Lehre zu erkennen und zu unterstützen und Möglichkeiten zu schaffen, wie Kompetenzen in akademischer Lehre verbessert werden können. Außerdem wollen wir Studierende, als vollwertige Mitglieder der akademischen Gemeinschaft, genauso wie andere Interessengruppen, in der Entwicklung von Studiengängen (curriculum design) und der Qualitätssicherung aktiv beteiligen.
- **Die Arbeitsfähigkeit von Graduierten durch ihr gesamtes Erwerbsleben beizubehalten**, in sich schnell ändernden Arbeitsmärkten – charakterisiert durch technologische Entwicklung, dem Auftauchen neuer Tätigkeitsprofile und den sich weiter entwickelnden Möglichkeiten zur Beschäftigung und selbstständiger Tätigkeit – ist eines der vornehmlichen Ziele des EHEA. Wir müssen sicherstellen, dass am Ende jedes Ausbildungszyklus die Graduierten die Kompetenzen besitzen, welche passend für den Eintritt ins Erwerbsleben sind und sie genauso dazu befähigen, neue Kompetenzen zu entwickeln, die sie vielleicht später für eine Anstellung in ihrem Erwerbsleben benötigen. Wir werden die Institutionen der Hochschulbildung dabei unterstützen verschiedene Maßnahmen zu erforschen, um diese Ziele zu erreichen. Zum Beispiel, um ihren Dialog mit Arbeitgebern zu stärken, Studienprogramme zu implementieren, welche eine ausgewogene Balance zwischen theoretischen und praktischen Anteilen haben und die Unternehmerschaft und Innovationsfähigkeit von Studierenden und Graduierten auch bei folgenden Karriere-Entwicklungen zu fördern. Wir werden internationale Mobilität von Studierenden für Studium und Anstellung fördern, als ein machtvoll Instrument, um ihnen mehr Kompetenzen und Erwerbsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

- **Unsere Systeme inklusiver zu gestalten**, ist ein essentielles Ziel für den EHEA, da unsere Bevölkerung immer mannigfaltiger wird, auch durch Immigration und demografischen Wandel. Wir versprechen, eine größere Partizipation an Hochschulbildung zu ermöglichen und die Institutionen zu unterstützen, die sachdienliche Studienprogramme im richtigen Kontext für verschiedene Lerntypen und lebenslanges Lernen bereitstellen. Wir werden die Durchlässigkeit und Verbindung zwischen verschiedenen Bereichen der Ausbildung verbessern. Wir werden die soziale Dimension in der Hochschulbildung stärken, Geschlechtergerechtigkeit und die Möglichkeiten für den Zugang und Abschluss, für internationale Mobilität, von Studierenden mit Behinderung verbessern. Wir werden Möglichkeiten zur Freizügigkeit schaffen, damit Studierende und Lehrende aus Konfliktgebieten arbeiten können, damit sie wieder heimkehren können, wenn es die Randbedingungen erlauben. Wir wollen außerdem die Mobilität von Lehramtsstudenten verbessern, vor allem mit Blick auf die wichtige Rolle, die sie bei der Ausbildung der zukünftigen Generationen der Europäer spielen.
- **Implementierung von verabschiedeten Strukturreformen** ist eine Voraussetzung für die Konsolidierung des EHEA und auf lange Zeit gesehen für seinen Erfolg. Eine gemeinsame Abschlusstruktur und Kreditsystem, gleiche Qualitätssicherungsstandards und –richtlinien, Kooperationen bei gemeinsamen Studienprogrammen und –abschlüssen sind die Grundlage des EHEA. Wir werden eine bessere Politik für die Anerkennung international erbrachter Leistungen, akademischer und beruflicher Qualifikationen und [Qualifikationen aus einem] ersten Bildungsweg entwickeln. Volle und einheitliche Umsetzung der beschlossenen Reformen auf nationaler Ebene benötigt die gemeinschaftliche Anstrengung und das Engagement von Politikern und wissenschaftlichen Communities und eine stärkere Einbeziehung aller Interessengruppen. Das Nicht-Umsetzen in einigen Ländern untergräbt die Glaubwürdigkeit und das Funktionieren der gesamten EHEA. Wir brauchen eine genauere Erfassung der Leistung als Basis für die Berichte der Mitgliedsstaaten. Durch politischen Dialog und Austausch guter Lösungen wollen wir gezielt Mitgliedsländer unterstützen, die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der beschlossenen Ziele haben und denen, die weiter gehen wollen, das zu ermöglichen.

Die Verwaltungs- und Arbeitsmethoden des EHEA müssen sich weiter entwickeln um sich diesen Herausforderungen stellen zu können. Wir haben die die Bologna Follow-up Group (BFUG) dazu aufgefordert, ihre Verwaltung und Arbeitsmethoden zu überprüfen und zu vereinfachen, um Fachleute der Hochschulbildung in seine Arbeitsprogramme einzubinden und Vorschläge einzureichen, um das Problem der Nicht-Umsetzung von Schlüsselbeschlüssen bis zu unserem nächsten Treffen anzusprechen.

Wir akzeptieren dankbar das Angebot von Frankreich, unser nächstes Treffen 2018 zu veranstalten und das Sekretariat für den EHEA von Juli 2015 bis Juni 2018 bereit zu stellen.

Die Minister begrüßen die Bewerbung Weißrusslands dem EHEA beizutreten und besonders das Versprechen, Reformen umzusetzen, 16 Jahre nach dem Start des Bologna- Prozesses, um sein System der Hochschulbildung und -anwendung anschlussfähig mit dem der Mitglieder des EHEA zu gestalten. Auf dieser Basis heißen die Minister Weißrussland als Mitglied des EHEA willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden und Interessengruppen um die Reformen umzusetzen, die von der BFUG identifiziert worden sind und als beschlossenen Road Map Teil des weißrussischen Beitritts sind. Die Minister tragen der BFUG auf, über die Umsetzung der Road Map bis zum nächsten Treffen 2018 zu berichten.

Zum Schluss nehmen wir die Berichte der Arbeitsgruppen zur „Umsetzung der Strukturreformen“, „Mobilität und Internationalisierung“ und „soziale Dimension und lebenslanges Lernen“, als auch der „Wegbereitergruppe für automatische Anerkennung“ zustimmend zur Kenntnis. Wir nehmen die im Anhang genannten Maßnahmen auf und nutzen die Möglichkeit die Wichtigkeit der Teilnahme aller Mitglieder und beratenden Mitglieder an der Arbeit der BFUG und dem EHEA Arbeitsprogramm zu unterstreichen.

ANHANG

I. Aufgenommene grundsätzliche Maßnahmen

- Die überarbeiteten Standards und Richtlinien für die Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum (ESG)
- Der europäische Ansatz für eine Qualitätssicherung von Verbund-Studienprogrammen (Joint Programmes)
- Der überarbeitete ECTS Users' Guide als offizielles EHEA- Dokument

II. Verpflichtungen

- Einbinden von „short-cycle“-Qualifikationen in den Umfassenden Rahmen für Qualifikationen im europäischen Hochschulraum (QF-EHEA), basierend auf den Dublin descriptors für „short-cycle“- Qualifikationen und der Qualitätssicherung mit Bezug zu den ESG, um Vorsorge zu tragen, Anerkennungen für „short-cycle“- Qualifikationen im eigenen System zu ermöglichen, auch da, wo solche Qualifikationen nicht vorgesehen sind.
- Sicherstellen, dass die Kompetenzvoraussetzungen im Staatsdienst geeignet sind, auch Graduierten eines akademischen Abschlusses der ersten Ebene einen fairen Zugang zu diesen zu ermöglichen und Angestellte ermutigen, alle Hochschulqualifikationen geeignet zu nutzen, vor allem die der ersten Ebene.
- Sicherstellen, dass in Zusammenarbeit mit den Institutionen, verlässliche und sinnvolle Informationen über die Karrieremöglichkeiten und -entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt den Führern der Institutionen, potentiellen Studierenden und ihren Eltern, sowie der Gesellschaft als Ganzes zugänglich zu machen.
- Überprüfung der nationalen Gesetze, ob diese voll und ganz mit der Lissabon-Anerkennungs-Konvention übereinstimmen. Bericht an das Bologna-Sekretariat bis Ende 2016 und Forderung an das Komitee der Konvention zusammen mit den ENIC und NARIC- Netzwerken eine Analyse der Berichte bis Ende 2017 aufzubereiten, Bezug nehmend auf das Monitoring der Konvention durch das Komitee der Konvention.
- Hindernisse für die Anerkennung von Qualifikationen eines ersten Bildungsweges abbauen, um den Zugang zu höheren Ausbildungsprogrammen zu ermöglichen und die Erlangung von Qualifikationen im ersten Bildungsweg erleichtern, als auch die Institutionen der Hochschulbildung dazu ermutigen, ihre Kapazität für die [Aufnahme von potentiellen Studierenden mit dem Hintergrund eines ersten Bildungsweges] zu erhöhen.
- Überprüfung der nationalen Qualifikationsrahmen, mit Fokus auf die Ermöglichung geeigneter Bildungswege [für Menschen mit Qualifikation in einem] ersten Bildungsweg.
- Eine Gruppe aus freiwilligen Ländern und Organisationen aufbauen, die sich mit einer [besseren] Anerkennung beruflicher [Qualifikation] beschäftigen.

- Mobilität von [Lehrenden und] Angestellten fördern, Bezug nehmend auf die Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Mobilität und Internationales“.
- Die Flexibilität von Stipendien und [Studien]- Krediten erhöhen, Bezug nehmend auf die Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Mobilität und Internationales“.
- Hochschullehre soll inklusiver gestaltet werden, durch die Aufnahme der EHEA Strategie zur sozialen Dimension.
- Sicherstellen, dass die Qualifikationen, die in anderen Ländern des EHEA erworben worden, automatisch auf dem gleichen Level wie vergleichbare, heimische Qualifikationen Anerkannt werden.
- Unseren Hochschulbildungsinstitutionen soll ermöglicht werden, sich eine passende EQAR registrierte Agentur für ihren extern [begutachteten] Qualitätssicherungsprozess aussuchen zu können, die die nationalen Bestimmungen für die Entscheidung für Qualitätssicherungsmaßnahmen berücksichtigt.

Originaldokument zu finden unter:

<http://bologna-yerevan2015.ehea.info/files/YerevanCommuniqueFinal.pdf>

weitere Informationen zur Tagung in Yerevan:

<http://bologna-yerevan2015.ehea.info/pages/view/home>